Bei einer Schnatfahrt wird ein Grundstück besichtigt, das für eine Mountainbikestrecke in Frage kommen würde. Mit dabei sind, von links: Peter Jong und Peter Heepmann (beide SPD), Bürgermeister Dirk Becker, Ulrich Fillies (SPD), Bjarne Wohlfahrt vom Bielefelder Mountainbikeverein und zuständig für dessen Arbeitsgruppe Oerlinghausen, Tobias Jaehn und Viola Brüntrup (beide FDP) und die CDU-Politiker Marvin Lemke und Stephan Heidbrink. Fotos: privat

Grundstück für Mountainbiker in Oerlinghausen gefunden

Bielefelder Verein gründet eine Arbeitsgruppe Oerlinghausen. Während einer Schnatfahrt präsentiert Bürgermeister Dirk Becker seinen Lösungsvorschlag.

Gunter Held

■ **Oerlinghausen.** Nach dem Rückbau der Mountainbike Strecke im Schopketal und der öffentlichen Diskussion zum Thema haben sich vor einigen Monaten Fraktionsvertreter von SPD, CDU und FDP zusammengetan, um nach einer Alternative für das Mountainbiking in Oerlinghausen zu suchen. In den politischen Gremien war die Problematik deutlich geworden: Es gibt nicht *den* Mountainbiker. Es gibt die, die gern längere Strecken in der Natur statt auf dem Asphalt zu fahren, dann gibt es die, meistens Jüngere, die die sogenannten Pump-Trails bevorzugen. Das sind Strecken, auf denen man nicht zu treten braucht, sondern auf denen man sich den Schwung für die nächste Steigung aus dem vorhergehenden Gefälle holt. Und dann gibt es die Downhiller, die steile Strecken mit Hidernissen undn Sprungmöglichkeiten suchen. Das Ergebnis politischer Gespräche: Ein Grundstück für die Mountainbiker ist gefunden.

Im Rahmen einer gemeinsamen Schnatfahrt von Fraktionsvertretern der SPD, CDU und FDP zum Thema „Mountainbikefläche" wurden verschiedene Flächen besichtigt. Neben Flächen, die aus den Fraktionen zur Diskussion gestellt wurden, stellte als geladener Gast Bürgermeister Becker denkbare Flächen aus Sicht der Verwaltung vor. Fast alle Flächen befinden sich jedoch nicht in städtischem Besitz.

Bjarne Wohlfahrt ist begeisterter Mountainbikefahrer. Er leitet die Arbeitsgruppe Oerlinghausen des Mountainbikevereins Bielefeld.

Jetzt ist die Politik am Zug

Am Ende überzeugte die Fraktionen einvernehmlich eine ehemals landwirtschaftlich genutzte Fläche unterhalb des Menkhauser Berges. Auch Bjarne Wohlfahrt, Mitglied des Oerlinghauser Jugendparlamentes und als aktiver Mountainbiker beim Mountainbikeverein (MTB) Bielefeld Leiter der neu gegründeten Arbeitsgruppe „Oerlinghausen", erachtet die Fläche als sehr gut geeignet.

Dirk Becker führte aus, dass sowohl seitens der Forstbehörde als auch des Kreises Lippe im Prinzip keine Bedenken gegen die Umnutzung der Fläche bestehen. Diese Umnutzung einer (Wald)-Fläche in eine MTB-Strecke war bisher ein schwieriger, weil recht teurer Punkt, denn es hätten Ausgleichsflächen benannt und bepflanzt werden müssen.

CDU, FDP und SPD sprechen sich daher für weitergehende Planungen zur Umsetzung eines MTB-Angebotes auf dieser Fläche aus und werden dies auch entsprechend im Fachausschuss beantragen.

Peter Heepmann (SPD) erklärte, man wolle nunmehr kurzfristig die Mountainbiker ins Boot holen, um an einer Realisierung zu arbeiten. Stephan Heidbrink stellte für die CDU Fraktion klar, dass die Fläche sehr gut geeignet erscheint und der Bürgermeister daher umgehend weitere konkrete Verhandlungen mit dem Eigentümer aufnehmen sollte. Für die FDP bekräftigte Tobias Jaehn die Absicht, möglichst schnell die offenen Fragen zur Trägerschaft sowie zu rechtlichen und versicherungstechnischen Fragen zu klären. Becker sagte zu, das Thema vereinbarungsgemäß im nächsten Fachausschuss aufzusetzen, um zu weiteren Entscheidungen zu kommen.

„Als lokaler Mountainbiker würde ich gern die angespannte Situation verbessern, daher habe ich mich für die Arbeitsgruppe stark gemacht", sagte Wohlfahrt. „Unsere Vereinsphilosophie beruht auf Dialog und Kooperation, um gemeinschaftlich Lösungen zu entwickeln."